



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2014/0231

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-sc

Dezernat/Fachbereich/AZ

13.11.14

Datum

| Beratungsfolge | Datum | Zuständigkeit | Behandlung |
|--|--------------|----------------------|-------------------|
| Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III | 13.11.2014 | Entscheidung | öffentlich |

Betreff:

Würdigung der Verdienste von Dr. Gisela Eberlein durch die Benennung einer Straße
- Bürgerantrag vom 10.09.14
- Ergänzendes Schreiben des Bürgerantragstellers vom 12.11.14

Das beiliegende ergänzende Schreiben des Bürgerantragstellers wird zur Kenntnis gegeben.

001-50 z.w. B. M. 13/11.

Stadt Leverkusen
Rat und Bezirke
z.Hd. Herrn Scholz / Frau Weber
Postfach 10 11 40

51311 Leverkusen

Leverkusen, den 12.11.2014

Bürgerantrag vom 10.09.2014

Straßenbenennung z.B. Gisela Eberlein / 100 Jahre Gisela Eberlein 18.5.2015

Sehr geehrte Frau Weber !

Wie vergangene Woche Freitag Abend telefonisch mit Ihnen und mir besprochen bitte ich Sie sehr herzlich unser Anliegen einer Würdigung der Verdienste unserer Mutter , Gisela Eberlein, in Form einer z.B. Straßenbenennung zu unterstützen.

Mein Bruder [redacted] und ich selber werden morgen , am Donnerstag, den 13.11.2014 persönlich im Zusammenhang mit der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III anwesend sein und aus unserer Sicht eine kurze Begründung vortragen.

Wie in Leverkusen bekannt haben [redacted] Dr. Richard Eberlein * 1914 und Dr. Gisela Eberlein * 1915) richtungsweisende Inhalte einer angewandten Gesundheitsvorsorge und Präventivmedizin in Theorie und Praxis entwickelt und mit einem breit - gefächertem Präventionsprogramm der Leverkusener Bevölkerung zugänglich gemacht.

So wurde ab Mitte der 50iger Jahre die damals neue Vortragsreihe „ wie erhalte ich mich gesund ? „ im Rahmen der VHS Leverkusen im Schloß Morsbroich referiert.

Für diese richtungsweisende Tätigkeit einer modernen Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung wurde Gisela Ebelein 1960 mit dem Hufelandpreis ausgezeichnet , dem damals wie heute wichtigsten präventivmedizinischen Preis in Deutschland.

1968 wurde ebenfalls in Leverkusen auf Initiative von Gisela und Richard Eberlein sowie dem Leverkusener Laborarzt Dr. Hermann Lommel am 20.Juni in Morsbroich die Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsvorsorge e.V. gegründet.

Diese Gesellschaft war und ist im Bereich der angewandten Gesundheitsvorsorge und Präventivmedizin tätig und hat z.B. Anfang der 70iger Jahre moderne Präventionsinhalte einer ausgewogenen Ernährung , sinnvollen Bewegung und auch mentaler Entspannung (autogenes Training) praxisbezogen umgesetzt.

Unter Einbeziehung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Sportmedizin wurde anlässlich der Olympiade in München in Zusammenarbeit mit dem Leiter, (und Mitbegründer der DGG) Herrn Prof. Wildor Hollmann ein sportmedizinisches Spezialtraining unter Einbeziehung mentaler Entspannungstechniken für Sportler / Sportlerinnen in Leverkusen und Köln entwickelt.

Ulrike Meyfarth und Heide Rosendahl haben unter anderem von diesem Trainingsprogramm hervorragend profitiert.

1978 wurde mit besonderer Unterstützung von Dr. Richard Eberlein das erste Präventionszentrum in Deutschland, das Hufelandhaus, in der Driescher Hecke in Schlebusch für die Bevölkerung als „Haus der Gesundheit“, zugänglich gemacht.

Der Radiospot „guten Morgen – positiv sollten Sie den Tag beginnen“, wurde ab Anfang der 80iger Jahre bis zum Tod von Gisela Eberlein im Februar 1992 vom SWF 3 gesendet und ist immer noch für Millionen Menschen in Deutschland ein nach wie vor aktueller Satz zum Start in den Tag.

Für ihre Verdienste wurde Gisela Eberlein Ende der 80iger Jahre mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Ihre Kinder, Dr.med. Volkmar Eberlein und Dr.med. Michael Eberlein führen die präventivmedizinische Zielsetzung „den Gesunden gesund zu erhalten, den nicht mehr Gesunden oder aber auch kranken Menschen zur Gesundheit zurückzuführen mit Priorität in ihrem beruflichen Umfeld aus.

Auch ihre Kinder [redacted] fühlen sich dem geistigen Erbe der Arbeit ihrer Mutter bzw. ihrer Eltern verpflichtet und sind mit Kursen / Schriftbeiträgen zur Gesundheitsvorsorge und zu aktuell gesundheitspolitischen Entwicklungen in dieses richtungweisende Präventionskonzept in der Vergangenheit und Gegenwart eingebunden. (so z.B. regelmäßige VHS Kurse durch

[redacted] ist seit 1996 ärztlicher Leiter / Präsident wobei das aktuelle Jahresprogramm „Seminar 2014“ einen Überblick über die aktuell stattfindenden Veranstaltungen gibt.

Leverkusen, den 12.11.2014